

## Gründung Wiener Neustadts durch die Babenberger

Der Babenbergerherzog Leopold V. entschloss sich, im Jahre 1192 inmitten der Ebene des südöstlichen Steinfeldes eine stark befestigte Stadt zu gründen. Für den Bau der „Neuenstat“ wurde ein Teil des Lösegeldes, das man für die Freilassung des englischen Königs Richard Löwenherz bekommen hatte, verwendet.

Wichtige Privilegien (Marktrecht, Münzrecht) trugen dazu bei, dass die Stadt sehr bald an Bedeutung gewann. Während der Regierungszeit Kaiser Friedrichs III. war die Stadt Zentrum des Heiligen Römischen Reiches. Auch sein Sohn Maximilian I. wurde 1459 in Wiener Neustadt geboren.

### Personen:

Sprecher 1  
Sprecher 2  
Alter weißhaariger Mann  
3 Kinder  
Vater Wolfram  
Herzog Leopold  
Einige Reiter  
Junger Ritter  
Alter Ritter  
5-6 Fischauer



Lit.: Das Franzl-Buch. Neu bearbeitet von einem Arbeitskreis Wiener Neustädter Pflichtschullehrerinnen (Daniela Adrigan, BEd; Michaela Aust; Marianne Schneidhofer, MA; Mag.<sup>a</sup> Eva-Maria Winkler, BEd), Wiener Neustadt, 2015.

MeinDrucker.net – Products4more Vertriebs- und System GmbH. S. 12-15

## Lesetheater

Sprecher 1	Vor ungefähr 1000 Jahren kamen mit dem Marktgrafengeschlecht der Babenberger Siedler aus Bayern in unser Land. Sie rodeten Wälder, bebauten die Felder und errichteten Häuser. In einer Urkunde wurde 996 der Name „OSTARRICHI“ für unser Land verwendet.
Sprecher 2	In dieser Zeit, als die Babenberger regierten, wurde Wiener Neustadt gegründet. Die Sage berichtet dazu Folgendes: (Szene: Aus einem niedrigen Haus tritt ein alter, weißhaariger Mann, er hält einen Stock in der Hand.)
3 Kinder	Wohin gehst du, Vater Wolfram?
Vater Wolfram	Ich muss nach Fischau gehen, um dort Salz einzutauschen. Der Weg von St. Ulrich dorthin ist weit, aber ich brauche es dringend. (Plötzlich kommen einige Reiter daher. Voran reitet ein stattlicher Mann.)
Vater Wolfram	Das ist ja unser Herzog Leopold. Was mag der in Fischau machen?
Herzog Leopold	Kommt nach! (Er winkt seinen Begleitern.) Von dem Hügel da oben übersehen wir die ganze Gegend. (Neugierig sehen ihnen ein paar Fischauer nach.)
5-6 Fischauer	Was könnten die bei uns hier wollen?
Vater Wolfram	Da muss ich nachgehen. (Die Reiter entfernen sich. Der Alte folgt ihnen, sieht sie aber zuerst nicht. Dann entdeckt er sie.) Da oben stehen sie ja, auf dem Hügel.
Herzog Leopold zu seinen Rittern	Nun sagt mir, wo ich die Burg bauen lassen soll! Die Feinde kommen immer in großen Scharen! Burg Pitten ist alt, die Mauern sind schadhaft. Das Geld, das wir für die Auslieferung des englischen Königs Richard Löwenherz bekommen haben, soll nutzbringend verwendet werden. Sagt mir, Freunde, wo der passende Platz für die Grenzfestung wäre. Die Handelsstraße über den Semmering muss geschützt werden. (Die Männer schweigen.)
Junger Ritter	Was schauen wir? Da ist Fischau! Es ist ein wichtiger Ort am Weg nach Wien. Baut hier die Burg!
Alter Ritter	Seid nicht voreilig, junger Mann! Der Ort ist nicht geeignet. Auf den Berg hinauf? Der Berg ist zu niedrig. Und unten im Ort? Da werfen euch die Feinde die Steine auf die Nase. Der Platz ist nicht geeignet.

## Lesetheater

3 andere Ritter	Der Emmerberg hat recht! (Junger Ritter geht beschämt einige Schritte zurück. Vater Wolfram tritt vor den Herzog.)
Vater Wolfram	Edler Herr, verzeiht einem alten Mann, wenn er Euch einen Rat gibt. Ich höre, Ihr könnt Euch nicht einigen. Ich weiß Rat! Da drüben, wo ich wohne, könnte man eine Burg bauen. Da habt Ihr viel Platz, Ihr könnt eine hohe Mauer errichten und auch leicht Wasser in einen Burggraben leiten lassen. Der Ort wäre gut, edler Herr, überzeugt Euch! (Die Ritter schauen auf den Herzog. Dieser hat ruhig zugehört. Dann hält er die Hand über die Augen und blickt nach Osten.)
Herzog Leopold	Du könntest recht haben, alter Mann. Aber ich will doch selbst nachschauen, ob es so ist, wie du sagst. Hab Dank für deinen Rat! (Er reitet nach Osten. Sie kommen zu den Hütten. Einige Reiter bleiben bei den Pferden. Die anderen gehen mit dem Herzog weiter. Einige Menschen stehen dort.)
Herzog Leopold	Der alte Mann hat recht. Genügend Platz und Wasser für den Burggraben. Hier wird die Burg gebaut! (Die Männer gehen zu den Pferden. Der alte Mann kommt nun auch hinzu.)
Herzog Leopold	He, Alter, dein Rat war gut! Dort bauen wir die Burg (zeigt hin). Im nächsten Frühjahr wird begonnen. Wenn Feinde kommen, findest du Schutz in der Burg. Gefällt dir das? (Der Alte streicht sich über seinen Bart.)
Vater Wolfram langsam	Ich bin am Ende meiner Tage. Im Geiste sehe ich eine mächtige Burg hier stehen und in ihrer Nähe viele Häuser, umgeben von einer hohen Mauer und geschützt von Türmen und tapferen Bürgern. Ja, alte Leute sehen viel.
Herzog Leopold	Möge es so kommen! (Ergreift die Hände des alten Mannes, drückt sie und reitet mit Rittern weg.) Möge das, was er im Geiste gesehen hat, wirklich erstehen.
Sprecher 2	Die Geschichte berichtet über die Gründung von Wiener Neustadt das: 1194 hatte der Babenbergerherzog Leopold V. mit seinen Ratgebern und einigen Rittern eine Besprechung in Fischau. Da feindliche Reiter wiederholt durch die Senke zwischen Rosaliengebirge und Leithagebirge in das Land eingefallen waren, sollte eine Burg gebaut werden, um Angriffe abwehren zu können.
Sprecher 1	Außerdem war der Ort, an dem die neue Stadt entstehen sollte, ein wichtiger wirtschaftlicher Stützpunkt an der über den Semmering führenden neuen Straße.